

## **Protokoll des Treffens der AG Wein, Ortskern und Tourismus mit örtlichen Winzern**

Anwesende:

Roll, Andreas; Hütz, Ehrhard; Metzler, Stefan; Metzler, Astrid; Steingaß, Jochen; Becker, Rainer

Protokollant: Kilian Lober

Beginn: 19:00 Uhr    Ende: ca. 21:00 Uhr

Im Zuge der Dorferneuerung in Gau-Heppenheim wurde durch die Dorfkonferenz die AG „Wein, Ortskern und Tourismus“ ins Leben gerufen. Diese erarbeitete in einem ersten Treffen verschiedene Ziele und Vorstellungen für die zukünftige Gestaltung des Dorfes. Eine Idee bestand darin, die ehemaligen St. Urbanswinzer zu reaktivieren und eine touristische Inwertsetzung auch mit Hilfe der örtlichen Winzer zu realisieren. Hierfür wurden alle Winzer des Ortes zu einem weiterführenden Gespräch eingeladen.

Zu Beginn des Gesprächs stellte Frau Franzen die von der AG erarbeiteten Ziele vor. Kernthemen für das Winzergespräch waren dabei die Wiederbelebung der St. Urbanswinzer und des Urbansfestes u.a. mit einer Weinprobe in der katholischen Kirche. Grundsätzlich waren die beteiligten Winzer diesen Ideen gegenüber nicht abgeneigt, betonten aber, dass Feste diese Art nicht rentabel seien und ein hoher Zuspruch nötig sei, um die entstehenden Kosten zu decken. Gerade die starke Konkurrenz in Rheinhessen würde eine zunehmende erlebnisorientierte Ausrichtung von Weinfesten nach sich ziehen. Des Weiteren fehle die Verbindung zwischen den Winzern, die ihren Wein weitestgehend überregional verkaufen, und den Gau-Heppenheimern.

Um die Diskussion weiter anzuregen und mögliche Impulse zu setzen, stellte Frau Franzen Beispiele aus anderen Gemeinden vor, die Projekte zum Thema Dorfbzusammenhalt erfolgreich umgesetzt haben. Der anschließende Konsens war es, dass auch in Gau-Heppenheim erstmal wieder ein funktionierender Dorfbzusammenhalt entstehen müsse (im Sinne von Verbundenheit mit dem Ort, den Vereinen und deren Veranstaltungen), bevor dann mit vereinten Kräften mögliche Projekte zur touristischen Inwertsetzung umgesetzt werden können. Vorschläge waren hier bereits ein interkulturelles Dinner, bei dem Bewohner aus anderen Ländern oder Regionen ihre typischen Speisen kochen, sowie die Einführung des „DU“ zwischen allen Bewohnern Gau-Heppenheims.

Konkret wurde es anschließend bei der Rolle der Vereine im Ort. Es kam der Wunsch auf diese zu einem großen Verein zusammenzufassen, um so an Attraktivität und Gemeinschaftsgefühl zu gewinnen. Dieser Vorschlag wird mit in das Treffen mit der Arbeitsgruppe „Vereine, Kultur und Gemeinschaft“ genommen und dort weiter ausgearbeitet.

Abschließend wurde andiskutiert, was mit dem Wasserhaus passieren soll, welches nun der Gemeinde gehört und leer steht. Erste Anregungen waren hier die Umfunktionierung zu einer (mietbaren) Grillhütte. Es wurde der Wunsch geäußert das Wasserhaus im Zuge einer Ortsbegehung zu besichtigen.